

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und
Tourismus | Düsternbrooker Weg 94 | 24105 Kiel

Vorsitzenden des
Wirtschafts- und Digitalisierungsausschusses des
Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Claus Christian Claussen, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Minister

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/4672

Vorsitzenden des
Finanzausschusses des
Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Christian Dirschauer, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

nachrichtlich:
Frau Präsidentin des
Landesrechnungshofes Schleswig-Holstein
Dr. Gaby Schäfer
Berliner Platz 2
24103 Kiel

über das
Finanzministerium des
Landes Schleswig-Holstein
24105 Kiel

gesehen
und weitergeleitet
Kiel, den 06.04.2025
gez. Staatssekretär Oliver Rabe

04.04.2025

Aspekte des schwedischen Insolvenzverfahrens – Rechtliche Lage in Schweden zum Verkauf von schwedischen Unternehmen an chinesische Unternehmen

Sehr geehrte Herren Vorsitzende,

im Rahmen der letzten gemeinsamen Sitzung des Finanzausschusses und des Wirtschafts- und Digitalisierungsausschusses baten Sie um eine Darstellung des schwedischen Insolvenzverfahrens sowie der rechtlichen Lage in Schweden zum Verkauf schwedischer Unternehmen an chinesische Investoren.

Zum Insolvenzverfahren:

Der Zweck des schwedischen Konkursverfahrens ist die Liquidation der Vermögenswerte eines zahlungsunfähigen Unternehmens und die Abwicklung der Geschäftstätigkeit des Schuldners, um Mittel zur Begleichung der Forderungen der verschiedenen Beteiligten gemäß ihrer jeweiligen Rangfolge zu erhalten.

Es folgt einem strukturierten Ablauf, der von einem Insolvenzgericht überwacht wird.

Im Rahmen des Konkursverfahrens kommt es zu einer Trennung von Unternehmen und dessen Vermögen. Hierbei übernimmt der vom Gericht benannte Insolvenzverwalter die Vermögensverwaltung. Sobald der Konkursbeschluss ergangen ist, darf ein Schuldner nicht mehr über das zur Konkursmasse gehörende Vermögen verfügen. Der Schuldner darf auch keine Verpflichtungen eingehen, die im Konkurs geltend gemacht werden könnten.

Im Insolvenzverfahren von Northvolt hat das schwedische Gericht Mikael Kubu zum Insolvenzverwalter bestellt. Dessen Entscheidungen betreffen auch die deutsche Tochterfirma Northvolt Drei in Heide.

Der Konkursverwalter informiert betroffene Gläubiger über den Fortschritt des Konkursverfahrens. Bevor er wichtige Entscheidungen trifft, hat er sich mit den betroffenen Gläubigern zu beraten, er ist jedoch nicht an deren Meinung gebunden.

Der Konkursverwalter Mikael Kubu hat zugesagt, die KfW über dessen schwedische Anwälte zu informieren. Das Land steht im Austausch mit der KfW und dem BMWK und wird über aktuelle Ereignisse informiert. Aktuell führt Herr Kubu mit mehreren interessierten Parteien intensive Gespräche.

Die Konkursmasse umfasst das gesamte Vermögen, das dem Schuldner zum Zeitpunkt des Konkursbeschlusses gehörte oder ihm während des Konkurses zufällt. Auch gehört zur Konkursmasse das Vermögen, das durch Verwertung in die Masse eingebracht wird.

Der Insolvenzverwalter ist allen Gläubigern gegenüber verpflichtet, die Vermögenswerte zu einem möglichst hohen Preis zu veräußern.

Der erforderliche Zeitraum des Insolvenzverfahrens ist von der Komplexität der Vermögenswerte und der eingehenden Angebote abhängig. Komplexe Fälle – wie der Fall von Northvolt AB – können nach Auskunft der schwedischen Kanzlei Cirio (Cirio Advokatbyrå AB), die von der KfW für die Begleitung des Verfahrens mandatiert wurde, typischerweise einige Jahre erfordern. In Sachen Northvolt hat der Insolvenzverwalter Herr Kubu einen Zeitraum von drei Monaten in Aussicht gestellt.

Der Konkursverwalter kann das Unternehmen des Schuldners für eine bestimmte Zeit innerhalb der Konkursmasse weiterführen, wenn er der Meinung ist, dass dies zu einer

besseren Verwertung der gesamten Konkursmasse führt. Dies ist aktuell in Schweden der Fall.

Für die Weiterführung gibt es keine feststehende zeitliche Limitierung, wobei der Insolvenzverwalter verpflichtet ist, darauf hinzuwirken, dass das Konkursverfahren schnellstmöglich abgeschlossen wird.

Sofern ungesicherte Gläubiger im Konkurs mit einer Dividende rechnen können, beantragt der Verwalter die Einleitung eines förmlichen Forderungsüberwachungsverfahrens vor dem Konkursgericht. Die Gläubiger haben in diesem Fall ihre Forderungen anzumelden und zu begründen.

Eine Forderungsanmeldung ist zur Zeit noch nicht möglich. Sobald dies möglich ist, wird die KfW von ihren mandatierten schwedischen Rechtsanwälten hierüber informiert.

Zur rechtlichen Lage in Schweden zum Verkauf von schwedischen Unternehmen an chinesische Investoren:

Es existieren keine speziellen Gesetze, die den Verkauf von schwedischen Unternehmen an chinesische Investoren grundsätzlich verhindern. Es gibt jedoch Regelungen, die in bestimmten Fällen den Erwerb von Unternehmen durch ausländische Investoren kontrollieren können, um die nationale Sicherheit und andere strategische Interessen zu schützen.

Nach Informationen von White& Case hat Schweden im Dezember 2023 eine neue Regelung für ausländische Direktinvestitionen („Foreign direct investments“ / Lag om granskning av utländska direktinvesteringar) verabschiedet und umgesetzt. Danach ist für Investitionen in bestimmte schwedische Unternehmen ein allgemeiner FDI-Screening-Mechanismus erforderlich. Um ausländische Direktinvestitionen zu vermeiden, die die nationale Sicherheit, die öffentliche Ordnung oder die öffentliche Sicherheit Schwedens beeinträchtigen, sieht die Vorschrift für ausländische Direktinvestitionen eine Überprüfung von Investitionen in schützenswerte Unternehmen vor.

Für die Anwendbarkeit dieses Gesetzes sind verschiedene Voraussetzungen erforderlich.

Es muss sich zunächst um eine Investition in eine schützenswerte Tätigkeit handeln. Als schützenswerte Tätigkeit gelten unter anderem „Tätigkeiten im Zusammenhang mit strategisch wertvoller Technologie“. Hierunter fallen u.a. auch gewisse Technologien im Batteriesektor.

Investitionen in ein bestehendes Unternehmen, die dazu führen, dass der Investor bestimmte Schwellenwerte an Stimmanteilen am Unternehmen überschreitet, sind meldepflichtig. Die geringste zu überschreitende Schwelle liegt hierbei bei zehn Prozent.

Ein Investor, der beabsichtigt, direkt oder indirekt in schutzwürdige Tätigkeiten zu investieren, muss dies vor der Durchführung der Investition bei der Screening-Behörde melden. Die zuständige Screening Behörde ist die „Inspektionen för strategiska produkter“ (im Folgenden: „ISP“).

Die ISP muss anschließend entscheiden, ob sie eine Prüfung der Investition einleitet oder ob sie keine Maßnahmen ergreift.

Eine Meldung führt nicht zu Maßnahmen, wenn die überprüfende Behörde feststellt, dass kein Grund zu der Annahme besteht, dass es sich um eine ausländische Direktinvestition handelt, die schädliche Auswirkungen auf die Sicherheit Schwedens oder die öffentliche Ordnung oder Sicherheit in Schweden haben könnte. Im Rahmen des Screening-Prozesses hat die ISP Art und Umfang der Tätigkeit sowie die Umstände des Investors zu berücksichtigen. Hierbei hat sie u.a. auch zu berücksichtigen, ob der Investor ganz oder teilweise, direkt oder indirekt von einem Nicht-EU-Staat, z.B. China, kontrolliert wird.

Die ISP kann eine Genehmigung, ein Verbot oder eine Genehmigung unter bestimmten Bedingungen erteilen.

Ein Verbot ist auszusprechen, wenn dies erforderlich ist, um eine schädliche Auswirkung auf die Sicherheit Schwedens oder auf die öffentliche Ordnung oder die öffentliche Sicherheit in Schweden zu verhindern.

Der FDI-Act ist auch im Fall eines Konkursverfahrens anwendbar.

Es handelt sich hierbei mithin nicht um ein generelles Verbot chinesischer Investitionen in schwedische Unternehmen, sondern um einen konkreten Kontrollmechanismus bei ausländischen Investitionen in bestimmte schwedische Unternehmen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Claus Ruhe Madsen

Anlagen

- Präsentation zum schwedischen Insolvenzverfahren von der Kanzlei CIRIO

The Swedish bankruptcy process in brief

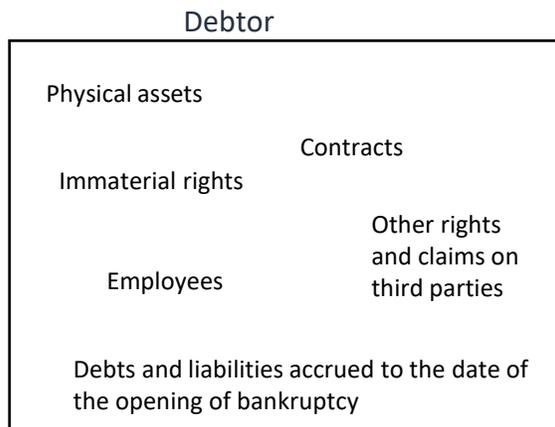
CIRIO



Bankruptcy – general

- A bankruptcy of a Swedish company results in the company and its assets being separated – the assets form the bankruptcy estate, which is administrated by the bankruptcy trustee. The bankrupt company is below referred to as the “Debtor”.
- The bankruptcy estate is represented by the bankruptcy trustee (see slide below).
- Assets held by the Debtor, which the Debtor does not own (such as leased equipment) will not be included in the bankruptcy estate and will be available for the owner to collect (generally referred to as “separation assets”).
- Pledged assets are included in the bankruptcy estate, but the pledge may be enforced during the bankruptcy.
- The operations in the Debtor cease and the debtor is unable to enter into any new obligations. The board of directors of the Debtor remain in place but are in all practical aspects unable to act in relation to the Debtor’s business.

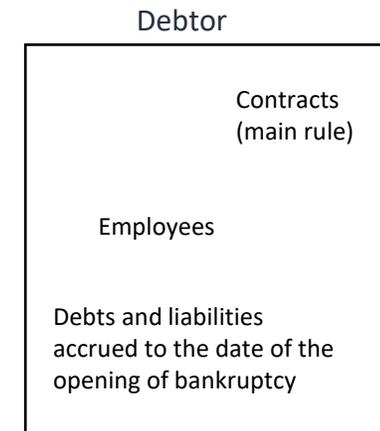
Position pre-bankruptcy



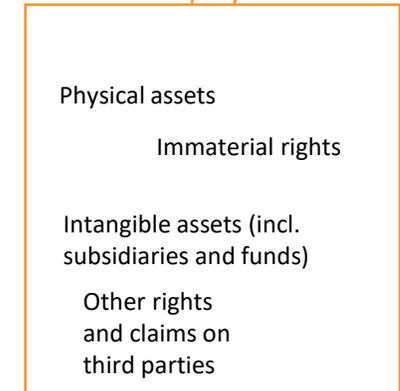
Opening of bankruptcy



Position post-bankruptcy



Bankruptcy estate



Bankruptcy – general (cont'd)

- **The contracts, debts and liabilities of the Debtor remain in the Debtor**
 - Only exception is liabilities under contracts that the bankruptcy trustee accedes to. In practice, this almost never happens in relation to contracts, which are a mix of rights and liabilities. The exception to this rule is a contract which the bankruptcy trustee determines is beneficial to the bankruptcy estate as a whole, taking into account all future potential liabilities that the bankruptcy estate thereby assumes.
 - If a bankruptcy estate accedes a contract, it assumes the position of the Debtor in all respects – including all obligations that relate to the period prior to the date of the opening of the bankruptcy and all future liabilities.
- **The purpose of a Swedish bankruptcy process is to liquidate the assets of the Debtor and unwind the business of the Debtor to obtain funds to use towards settlement of the various stakeholders' claims in their respective order of priority. The bankruptcy estate holds the rights and assets of the Debtor and will be responsible for the liquidation of the assets.**
- **Proceeds from the liquidation of the assets in the bankruptcy estate will, after deduction of costs relating to the management of the bankruptcy estate, be distributed by the bankruptcy estate to the stakeholders in the Debtor in accordance with the Swedish Priorities Act.**

Bankruptcy – general (cont'd)

- **If the bankruptcy trustee believes that it will result in better recovery for the bankruptcy estate as a whole the bankruptcy estate can continue the business of the Debtor in the bankruptcy estate for a period.**
 - In order to arrange for the continued running of the business, a bankruptcy trustee will, as a main rule, prefer to arrange for short term agreement with suppliers and other necessary counterparties to arrange for the continued business in the bankruptcy estate – not accede to the existing contracts of the Debtor.
 - In rare instances, the bankruptcy trustee will consider acceding to certain of the Debtor's contracts in order to preserve value.
- **Separation assets held by the Debtor will be made available for the relevant owner to collect. The bankruptcy trustee will not have any right to dispose over any separation assets. If necessary for a continued business of the bankruptcy estate, the bankruptcy trustee can arrange for a short-term deal with the relevant owner to ascertain access to the relevant asset for period that the bankruptcy estate needs it.**

The bankruptcy trustee

- **The bankruptcy trustee is appointed by the relevant district court.**
- **Nominations for which lawyer to appoint as bankruptcy trustee may be made by the Debtor or a creditor. In Northvolt AB, both the debtor and several secured creditors endorsed Mr. Kubu as bankruptcy trustee.**
- **The bankruptcy trustee acts independently and will not seek any direction from the court as to how the bankruptcy will be managed – the bankruptcy court is mainly administrative.**
 - However, the bankruptcy trustee must consult with concerned creditors and the Supervisory Authority in Bankruptcy before making important decisions.
 - The bankruptcy trustee is not bound by the opinion of the concerned creditors or Supervisory Authority in Bankruptcy.
 - Swedish law does not enable forming of “Creditors committees”. However, the bankruptcy trustee may treat a certain group of creditors as such, informing them collectively on regular meetings etc.
- **The bankruptcy trustee has fiduciary duties to all creditors to sell the assets at the highest possible value possible under the circumstances.**
- **The appointment as bankruptcy trustee is personal. The appointment is not given to a law firm but to an identified lawyer. Only lawyers listed as eligible bankruptcy trustees by the Supervisory Authority in Bankruptcy will be eligible for appointment as bankruptcy trustees.**

Realisation of security in bankruptcy

- The bankruptcy trustee is responsible for liquidating the assets of the bankruptcy estate.
- As a rule, assets shall be divested by the bankruptcy trustee by way of an auction but may be soled in a private sale if this reasonably creates the highest possible value for the bankruptcy estate.
- Creditors having security by way of pledge can enforce the pledge in accordance with relevant agreements, notwithstanding the bankruptcy.
- Pledged assets will be divested following discussions between the bankruptcy trustee and the secured creditor.
- Costs of the bankruptcy estate to manage the sale of the assets and to maintain the asset will have priority to the sale proceeds and will be deducted before the proceeds are distributed to the stakeholders (including creditors with security). Costs incurred need to be reasonable and justifiable.

Bankruptcy sales process

- **The sales process will normally be undertaken by way of targeted marketing to potential bidders and potentially also broad marketing if deemed favourable.**
- **The length of the process depends on the complexity of the assets and incoming bids**
 - A beneficial bid may be accepted within days of opening the bankruptcy.
 - A sale process may drag on if no acceptable bid is on the table.
- **How the sale process is run will be influenced by the selected sale structure, e.g. if all assets is intended to be transferred as a whole or in part.**

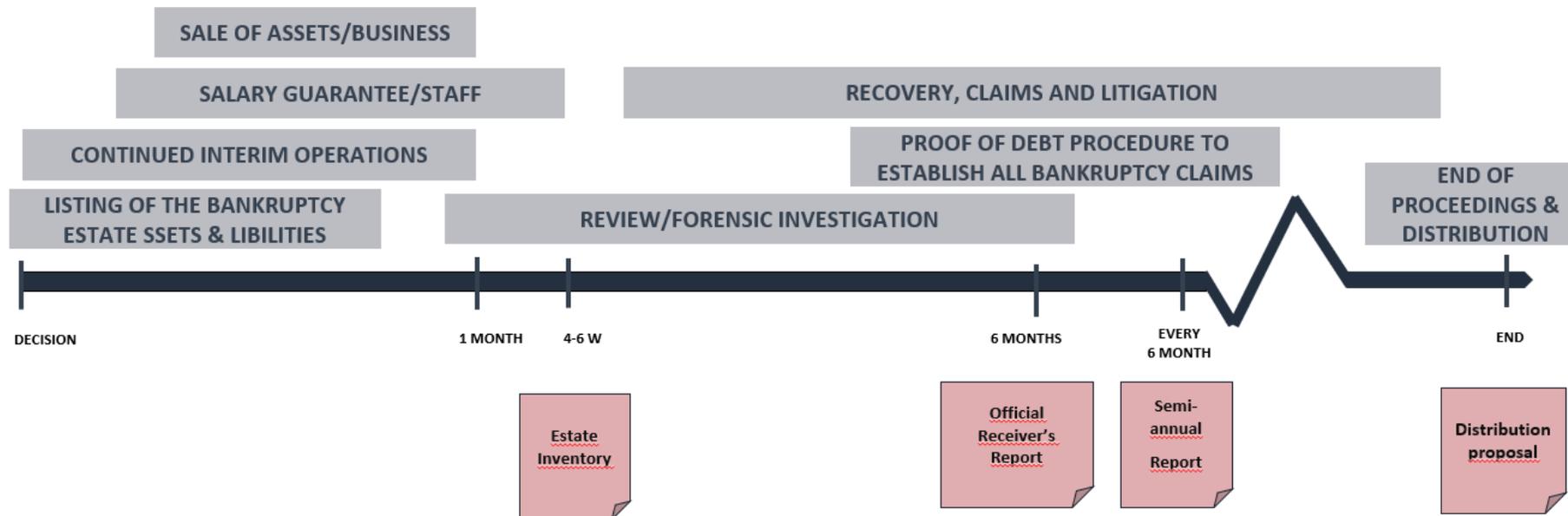
Timing

- **Smaller and straight forward bankruptcies can be concluded within a couple of months.**
- **More complex cases (such as Northvolt AB) will typically take several years to unwind.**
- **As a result, most categories of creditors cannot expect dividend payments (if relevant) for several years.**
- **In order to maximise the recovery for the bankruptcy estate, the bankruptcy trustee may continue to operate the business of the Debtor for a period. There is no certain limitation on how long the business can be continued, but the bankruptcy trustee is obligated to work to finalise the bankruptcy as soon as practicable. The bankruptcy trustee has a considerable amount of leeway in deciding for how long continued operations are merited.**

Timing (cont'd)

Typical Time Line

6-12 months = relatively fast proceedings



Documentation to be prepared by the bankruptcy trustee

- Schedule over the the debtor's assets and liabilities (4-8 weeks following bankruptcy)
- The bankruptcy trustee's report (6 months following the date of the opening of bankruptcy)
- The bankruptcy trustee's bi-annual reports (every 6 months following the date of the opening of bankruptcy)
- The bankruptcy trustee's final reports on closing the bankruptcy (including proposed dividend schedule)

Monitor of claims proceeding and dividend

- If unsecured creditors can expect dividend in the bankruptcy, the bankruptcy trustee shall request a formal monitor of claims proceeding to be initiated before the bankruptcy court.
- All creditors (including secured creditors) must file their claims and describe the grounds for their claims. However, creditors with security in form of pledge does not have to file their claims to receive payment from the proceeds of the security assets when sold.
- The bankruptcy trustee and other creditors may contest the existence/amount of claims that are filed in the bankruptcy.
- If a creditor and the bankruptcy trustee/other creditors cannot agree on the merit of that creditor's claim, the bankruptcy court will rule on the matter (whether it is a dispute about the existence of a claim or the amount (or if it the relevant claim benefits from security)).
- Following conclusion of the claims procedure the bankruptcy trustee will prepare the proposed dividend schedule.
- The proposed dividend schedule, and other relevant documents (e.g. the bankruptcy trustee's request for remuneration) will be filed with the bankruptcy court.
- After review, the bankruptcy court will rule on adopting the proposed dividend schedule, and the conclusion of the bankruptcy.
- Dividends will be distributed among the creditors following legal force of the bankruptcy court's decision to adopt the proposed dividend schedule.

RELIANCE

The content of this presentation is intended solely for benefit of Kreditanstalt für Wiederaufbau and Hengeler Mueller Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB and may not be relied upon by any other person and are not to be used, circulated, quoted or otherwise referred to.

CIRIO

Cirio Advokatbyrå | Box 3294 | SE-103 65 Stockholm | Biblioteksgatan 9
+46 8 527 91 600 | contact@cirio.se | www.cirio.se